



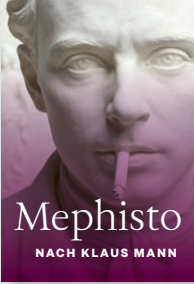
Mit Faust wurde die Spielzeit im Großen Haus eröffnet, nun ist „Mephisto“ nach dem Roman von Klaus Mann an der Reihe. Premiere ist am 2. Oktober.

Freuen Sie sich außerdem auf opulenten Barock mit Händels „Flavio Re de' Longobardi“. Wir würden Ihnen gerne auch das 1. Sinfoniekonzert empfehlen –

wenn es denn noch Karten geben würde. Daher der Tipp: Sichern Sie sich jetzt Karten für die weiteren Konzerte der Saison. Ihr Staatstheater Meiningen

Staatstheater Meiningen · Bernhardstraße 5 · 98617 Meiningen · Karten: 03693/451-222 · www.staatstheater-meiningen.de

PREMIEREN



SCHAUSPIEL
MEPHISTO
Die Inszenierung von Susanne Lietzow geht der Frage nach, wie man sich als Schauspieler verhalten soll, wenn ein Land in eine Diktatur schlittert.
Premiere: 02.10.2026



KONZERT
ALTISSIMO – GLANZ DER COUNTERTENÖRE
Erleben Sie drei mit Preisen gekrönte Countertenöre unter der musikalischen Leitung von GMD Killian Farrell bei einem außergewöhnlichen Matinee-Konzert.
Termin: 18.10.2026



MUSIKTHEATER
FLAVIO, RE DE' LONGOBARDI
Freuen Sie sich auf das unbekannte Frühwerk aus Händels Londoner Zeit als humorvolle und zugleich tragische Hof-Satire in opulenter Ausstattung.
Premiere: 23.10.2026



PUPPENTHEATER
DIE KLEINE MEERJUNGFRAU
Voll ins Märchen abgetaucht: Wir erzählen Hans Christian Andersens beliebten Klassiker als Puppenspiel für Publikum ab 8 Jahren im Rautenkranz.
Premiere: 30.10.2026



Jens Neundorff von Enzberg,
Intendant

KOLUMNE

Liebes Publikum,

Demokratie ist ein häufig verwendeter und hoch strapazierter Begriff. In den letzten Jahren hat sich zunehmend eine gewisse Fehlvorstellung in unseren Alltag geschlichen: Die Idee, Demokratie erschöpfe sich im Dauernörgeln. Im reinen Konsumieren und anschließenden Reklamieren. Viele verwechseln die Freiheit der Meinungsäußerung mit einer Kultur des permanenten Meckerns – dem bequemen Fingerzeig auf „die da oben“, auf die Politik, die Medien, die Institutionen, während man selbst nicht selten gemächlich in der Zuschauerrolle verharret.

Doch Demokratie ist kein Dienstleistungsbetrieb. Sie ist kein Lieferdienst, bei dem man Wohlstand, Freiheit und soziale Gerechtigkeit einfach bestellt und sich beschweren kann, wenn die Lieferung fehlerhaft ist. Demokratie heißt an erster Stelle, Verantwortung zu übernehmen. Und das betrifft letztlich jeden von uns. Ein demokratisches System ist immer nur so stark wie die Menschen, die bereit sind, selbst etwas dafür zu tun.

Theater ist hier ein wunderbarer Trainingsraum. Denn vor dem Tun kommt bekanntlich das Denken. Theater verlangt vom Publikum die Verantwortung des Hinsehens und Zuhörens. Eine Vorstellung mutet zu, den eigenen Standpunkt zu verlassen und neue Perspektiven auf vertraute Themen zu erlangen. Ein fruchtbarer Ansatz, den wir nun auch auf unsere Theaterzeitung übertragen möchten. Ab der November-Ausgabe können Sie sich im „Spektakel“ auf Gastkolumnen von Persönlichkeiten freuen, die eine spannende Stimme in Kultur und Gesellschaft haben. Herzlich, Ihr

Jens Neundorff v. Enzberg



Meili Li (Mephistophiles), Anna Maria Wunsch (Viola-Solo / Helena von Troja), Mateusz Ługowski (Doktor Johann Faustus) und Abongile Fumba (Mephistophila).

Altissimo – Glanz der Countertenöre

Das Fest der hohen Stimmen am 18. Oktober zeigt die ganze Bandbreite barocker Kunst

MUSIKTHEATER In diesem besonderen Matinee-Konzert unter der Leitung von GMD Killian Farrell brillieren die drei renommierten und preisgekrönten Countertenöre Rémy Brès-Feuillet, Lidor Mesika und Nicholas Tamagna, die zusammen mit Regisseur und Sänger Max Emanuel Cencic in Georg Friedrich Händels „Flavio, Re de' Longobardi“ am Staatstheater Meiningen auf der Bühne stehen werden, noch vor der Premiere dieser Opernrarität.

Die Sänger verbindet eine erfolgreiche Karriere und ein besonderer stimmlicher Ausdruck: Der Franzose Rémy Brès-Feuillet „vereint Eleganz und Souveränität, gekrönt von einer ‚königlichen‘ Projektion – ganz zu schweigen von seiner beeindruckenden Bühnenpräsenz, die Bewunderung hervorruft“ (Diapason). Der

israelische Countertenor Lidor Mesika besticht durch eindrucksvolle Interpretationen des barocken und zeitgenössischen Repertoires sowie einen enormen Stimmumfang, der es ihm ermöglicht, auch als Bariton aufzutreten. Nicholas Tamagna ist ein international gefeierter amerikanisch-italienischer Countertenor, der von der New York Times für seinen „vollen, runden Ton“ gelobt wurde.

Am 18. Oktober um 11 Uhr präsentieren sie im Foyer des Großen Hauses bei einem Fest der hohen Stimmen die ganze Bandbreite barocker Kunst: höchste Töne, spritzig energetische Kolaturen und leidenschaftlich-bewegende Momente – verbunden mit einem immensen Spektrum an Gefühlsausdrücken. Freuen Sie sich unter anderem auf Mitreißendes aus Händels „Giulio Cesare“

Altissimo – Glanz der Countertenöre

Musikalische Leitung: GMD Killian Farrell mit: Rémy Brès-Feuillet, Lidor Mesika, Nicholas Tamagna
Moderation: Julia Terwald
Es spielt eine Kammermusik-Formation der Meininger Hofkapelle.

Termin:
SO, 18.10.2026,
11.00 Uhr – Foyer
Großes Haus

und „Tolmeo“, Herzerreißendes von Antonio Vivaldi, Antonio Scarlatti und Francesco Cavalli, den Klassiker „Orfeo ed Euridice“ von Christoph Willibald Gluck, Duette von Henry Purcell und John Blow sowie den Zusammenklang aller Countertenöre als Höhepunkt des Konzertes.

Das instrumentale Fundament bildet ein Streichquintett der Meininger Hofkapelle zusammen mit GMD Killian Farrell am Cembalo. Rhythmisch pointiert, kontrastreich und transparent komplettieren sie den barocken Klang – mal in voller Besetzung, mal schlicht und zurückhaltend nur mit Cembalo- beziehungsweise Continuo-Begleitung.

Julia Terwald, Musiktheaterdramaturgin



Rémy Brès-Feuillet



Lidor Mesika



Nicholas Tamagna

Neu im Musiktheater



Abongile Fumba, Mezzosopran

Die in Südafrika geborene Mezzosopranistin Abongile Fumba studierte in Kapstadt und in Köln. Bereits letzte Saison war sie in Meiningen als Fricka und Erda in „Das Rheingold“ zu erleben. Zuvor sang sie im Ensemble des Tiroler Landestheaters unter anderem Mrs. Quickly in „Falstaff“ und Larina in „Eugen Onegin“.



Keith Klein, Bass

Der Bassist Keith Klein stammt aus Kansas und studierte an der Florida State University. Erste Rollen bekam er an der Santa Fe Opera, in Florida, Kansas City und an der Opera Colorado. Er gab sein Europa-Debüt als Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Hamburg. In Meiningen war er bereits als Gast zu erleben.



Eric Staiger, 1. Kapellmeister und stellvertretender GMD

In Lübeck aufgewachsen, studierte Eric Staiger Jazzklavier in Hamburg und später Orchesterdirigieren bei namhaften Dirigenten. Er absolvierte mehrere Meisterkurse, war unter anderem Assistent bei den Bayreuther Festspielen, an der Deutschen Oper Berlin und koord. 1. Kapellmeister am Oldenburgischen Staatstheater.



Byungdon Choe, Repetitor

Geboren in Südkorea, studierte Byungdon Choe Komposition in Seoul und Dirigieren an der Universität der Künste in Berlin. Er arbeite als Repetitor und Dirigent mit vielen deutschen Staatstheatern und Orchestern zusammen. Zuletzt war er Pianist im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

Opulenter Barock: Händels „Flavio“

Das unbekannte Frühwerk der Londoner Zeit als humorvolle und zugleich tragische Hof-Satire

MUSIKTHEATER Georg Friedrich Händels „Flavio, Re de' Longobardi“ zählt zu den unbekannten Frühwerken seiner Londoner Zeit. Trotz hochkarätiger Starbesetzung wurde das am 14. Mai 1723 am King's Theatre am Haymarket uraufgeführte Werk vom Publikum nur mäßig angenommen und geriet bald in Vergessenheit. In der Neuzeit selten aufgeführt, brachte das Bayreuth Baroque Opera Festival die Oper 2023 als humorvolle und zugleich tragische Hof-Satire heraus, Regie führte der Countertenor Max Emanuel Cencic, der auch eine der Hauptrollen übernahm. Ebendiese Inszenierung feiert samt ihrer opulenten barocken Ausstattung am 23. Oktober Premiere am Staatstheater Meiningen – sowohl mit Sängern der Bayreuther Produktion als auch mit Solisten des Meininger Ensembles.

Im Zentrum der Oper steht der impulsive Longobardenkönig Flavio. Er hat es auf die schöne Teodata abgesehen, die sich jedoch heimlich seinem Adjutanten Vitige versprochen hat. Zwischen den Dreien entwickelt sich ein amüsantes Täuschungsspiel. Gleichzeitig wird Flavio eine wichtige politische Entscheidung abverlangt: Wer soll den vakanten Statthalterposten in Britannien übernehmen? Er schwankt zwischen seinen Ratgebern Lotario und Ugone und entscheidet sich aus persönlichen Gründen für Ugone, da er sich ungestört dessen Tochter Teodata nähern möchte. Der Beschluss des Königs entfacht einen fatalen Streit zwischen den Männern. Ungewollt werden auch Ugones Sohn Guido und Lotarios Tochter Emilia Teil dieses Konflikts: Lotario, der sich als der Verdientere sieht, verpasst Ugone im Affekt eine Ohrfeige und verlangt von seinem Sohn Genußnahme. Guido ist hin- und hergerissen zwischen der Wiederherstellung der Familienehre und seinen Gefühlen zu Lotarios Tochter Emilia, die er eigentlich heiraten will. Im Duell verwundet Guido Lotario tödlich und seine Hoffnung auf eine glückliche Zukunft mit Emilia scheint zu zerplatzen ...

Schon der Inhalt zu Händels „Flavio, Re de' Longobardi“ lässt die Ausnahmestellung dieser Oper erkennen, die weder inhaltlich noch musikalisch der damals üblichen Opera-seria-Form folgt. Es handelt sich vielmehr um eine „antiheroische Komödie mit tragischen Untertönen“ (Winton Dean) und zugleich um eine Kritik an höfischen Machtstrukturen. Gekonnt verflochtete Händels Librettist Nicola Francesco Haym den auf Matteo Noris „Flavio Cuniberto“ (1682) und der „Histora Longobardorum“ (787) basierenden Operntext mit Pierre Corneilles berühmter Tragödie „Le Cid“ (1637) und fügte so den Schlüssel-



Max Emanuel Cencic (vorne) in der Rolle des Guido in der Bayreuther Inszenierung von „Flavio, Re de' Longobardi“.

moment, das Ohrfeigen-Thema, hinzu, das zum Mord führt. Es entstand eine „scharfe Satire gegen den katholischen Absolutismus“, wie Max Emanuel Cencic 2023 im Interview feststellte.

Ganz bewusst, aber nicht zu direkt, nahmen Händel und Haym Bezug auf reale Persönlichkeiten: Flavio ähnelt in seiner Haltung Charles II. sowie James II. und die beiden Widersacher Lotario und Ugone ließen das Publikum damals an Viscount Bolingbroke, den Führer der Tories, und den zur Whig Partei gehörenden und zum Premierminister aufgestiegenen Robert Walpole denken. Die Familie Bolingbroke war zudem ein perfektes Beispiel für die Korruption und Dekadenz des englischen Königshauses: Bolingbrokes Vater beging im Zuge eines betrunkenen Streits einen Mord, wurde zum Tode verurteilt, aber freigekauft. Dieses Geld floss zum Teil der Mätresse Charles' II. zu, die Bolingbrokes Cousine war.

Diesen politischen Ränkespielen schenkt Max Emanuel Cencic großes Interesse in seiner Inszenierung, wobei für die „barocke Pracht der von Corina Grămoșteanu angefertigten Kostüme [...] die Karikaturen und Satiren von William Hogarth [...] Pate“ standen. (Opernglas, Oktober 2023) Durchaus passend, bedenkt man, dass der sozialkritische Maler schon die Uraufführungsbesetzung des „Flavio“ karikierte.

Damals wie heute wartet die Besetzung mit herausragenden Stimmen auf. In Meiningen werden mit Max Ema-

Das Bayreuth Baroque Opera Festival nahm sich 2023 der selten gespielten Oper an. In dieser opulenten Ausstattung ist sie nun neu inszeniert am Staatstheater Meiningen zu sehen.

nuel Cencic (Guido) und Rémy Brès-Feuillet (Flavio) zwei Sänger aus Bayreuth zu erleben sein, daneben als Doppelbesetzung die Countertenöre Nicholas Tamagna und Lidor Mesika. Aus dem Musiktheater-Ensemble dürfen Sie sich auf Lubov Karetnikova (Emilia), Keith Klein (Lotario), Tobias Glagau (Ugone), Abongile Fumba (Teodata) sowie Sara-Maria Saalmann (Vitige) freuen. Die Meininger Hofkapelle wird von der französischen Dirigentin und Cembalistin Camille Delaforge geleitet.

Julia Terwald, Musiktheaterdramaturgin

„Flavio, Re de' Longobardi“

Drama per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel

Libretto von Nicola Francesco Haym

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Eine Produktion in Kooperation mit dem Bayreuth Baroque Opera Festival

MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG: Camille Delaforge

REGIE: Max Emanuel Cencic • CO-REGIE: Constantina Psoma • BÜHNE: Helmut Stürmer (†) • KOSTÜME:

Corina Grămoșteanu • LICHT-DESIGN: Romain De

Lagarde

DRAMATURGIE: Julia Terwald

MIT: Abongile Fumba, Lubov Karetnikova/Katrina

Felsberga, Sara-Maria Saalmann; Rémy Brès-Feuillet/

Lidor Mesika, Max Emanuel Cencic/Nicholas Tamagna,

Tobias Glagau, Keith Klein, Mick Mehnert

Meininger Hofkapelle

PREMIERE: FR, 23.10.2026, 19.30 Uhr – Großes Haus

WEITERE TERMINE: 01.11., 05.11., 22.11., 16.12., 25.12.2026, 16.01., 20.02., 02.03.2027
Einführungen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer

MATINEE: SO, 11.11.2026, 11.15 Uhr – Foyer
Großes Haus, Eintritt frei

Junge Stimmen auf der Wartburg

Ein Gespräch mit Intendant Jens Neundorff von Enzberg über den Sängerwettstreit #3

EXTRA Ganz in der Tradition des sagenumwobenen Sängerwettstreits geben sich aufstrebende Preisträgerinnen und Preisträger internationaler Wettbewerbe im Festsaal der Wartburg ein Stelldichein. Nach einer Woche intensiver künstlerischer Arbeit mit Dirigenten und Repetitoren des Staatstheaters Meiningen, Coaches und einer Masterclass stellen sie am 2. Oktober im Festsaal der Wartburg ihr Können unter Beweis. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit Arien aus drei Jahrhunderten und auf die Meininger Hofkapelle unter dem Dirigat von Adrian Kelly.

Herr Neundorff von Enzberg, zum dritten Mal laden Sie zum „Sängerwettstreit“ ein. Wie kamen Sie auf die Idee, dieses Format ins Leben zu rufen?

Ich bin als Jury-Mitglied bei ganz unterschiedlichen Gesangswettbewerben gewesen, unter anderem in Kanada, Mexiko und Frankreich, und hatte den Eindruck,

dass da ein unglaubliches Potenzial an jungen Sängerinnen und Sängern ist, dass sie es aber zum Teil sehr schwer haben, im Theaterberuf Fuß zu fassen. Ich habe versucht, Geld zu akquirieren und ein Format entwickelt, um den Sängerinnen und Sängern unser Theatersystem näherzubringen. Intendanten, Operndirektoren und Agenten einzuladen, die sie hören, und ihnen auch die Möglichkeit zu geben, an anderen Häusern vorzusingen.

Wie beim ersten „Sängerwettstreit“ (2023) gibt es wieder eine Masterclass: damals bei Bariton und Gesangsprofessor Jochen Kupfer, nun bei Hans Nieuwenhuis.

Hans Nieuwenhuis ist einerseits Operngisseur, andererseits hat er über 20 Jahre das Opernstudio in Amsterdam geleitet. Er ist unglaublich erfahren im Umgang mit jungen Sängerinnen und Sängern.

Masterclass des Sängerwettstreits

DI, 29.09.2026, 18–19 Uhr, Treffpunkt: 17.45 Uhr an der Pforte des Staatstheaters Meiningen Eintritt frei

Sängerwettstreit #3 Gala-Konzert auf der Wartburg

FR, 02.10.2026, 19.30 Uhr Festsaal Wartburg

Karten unter: www.wartburg.de

So werden die Talente umfassend auf potenzielle Engagements vorzubereitet. Das gibt es nicht überall.

Wenn man außerhalb Deutschlands ist, gerade auf anderen Kontinenten, merkt man, wie gut unsere Ausbildungsmöglichkeiten in den Opernstudios und den Master- und Bachelor-Studiengängen sind. Davon träumen die Mexikaner, die Kanadier und zum Teil auch die Franzosen.

Auch wenn die Zukunft dieses Projektes aufgrund der Sanierung der Wartburg zunächst ungewiss ist, was macht es so lohnenswert?

Es ist einfach schön, zu erleben, wie glücklich die Sängerinnen und Sänger sind, unser Theatersystem kennenzulernen und in einem Raum wie dem Sängersaal der Wartburg auftreten zu dürfen.

Julia Terwald, Musiktheaterdramaturgin

OKT'26

DO	01	10.00 RAUTENKRANZ	Die Bremer Stadtmusikanten  nach den Brüdern Grimm · ab 4 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	
FR	02	10.00 RAUTENKRANZ	Die Bremer Stadtmusikanten  nach den Brüdern Grimm · ab 4 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	PREMIERE Mephisto Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann öffentliche Premierenfeier im Anschluss	<i>Schauspiel</i>	PF
		19.30 WARTBURG EISENACH	WARTBURG EISENACH Sängerwettstreit #3 Preisträger internationaler Wettbewerbe geben sich ganz in der Tradition des sagenumwobenen Sängerwettstreits ein Stelldichein auf der Wartburg, begleitet von der Meininger Hofkapelle Karten unter www.wartburg.de , Tel. 03691-250202	<i>Sonder- veranstaltung</i>	
SA	03	11.00 – 11.45 KAMMERSPIELE	»TÜREN AUF MIT DER MAUS« Einäuglein, Zweiäuglein, Dreiäuglein  Erzählung mit Musik nach dem Märchen der Brüder Grimm Ein Gastspiel von Antje Horn (Erzählerin) und Johannes Gräbner (Violoncello) · ab 6 Jahren Eintritt frei, Zählkarten an der Kasse und per E-Mail erhältlich.	<i>Gastspiel</i>	
		15.00 – 15.30 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME Die Königin der Farben  nach dem Bilderbuch von Jutta Bauer · ab 3 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	
		19.00 KAMMERSPIELE	The Legend of Georgia McBride Musikkomödie von Matthew López, Deutsch von Hannes Becker	<i>Schauspiel</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	Buena Vista Dancing Club Uraufführung Ballett von Jorge Pérez Martínez	<i>Ballett</i>	E
SO	04	11.00 – 12.00 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Abenteurer mit der Maus  Theaterexpedition mit der Theatermaus · ab 4 Jahren	<i>Junges Schauspiel</i>	
		18.00 GROSSES HAUS	JOKER-VORSTELLUNG: ALLE PLÄTZE 12 EURO Buena Vista Dancing Club Uraufführung Ballett von Jorge Pérez Martínez	<i>Ballett</i>	
		19.00 – 20.55 KAMMERSPIELE	GASTSPIEL Die Zeitmaschine mit Mark Waschke, Stefan Weinzierl und Rocco Helmchen	<i>Gastspiel</i>	
MI	07	19.30 – 21.00 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel Komödie von Theresia Walser	<i>Schauspiel</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	1. Sinfoniekonzert Einführung um 18.45 Uhr, FOYER mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi und Jean-Philippe Rameau	<i>Konzert</i>	KA
DO	08	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME Alle außer das Einhorn  Schauspiel von Kirsten Fuchs · ab 10 Jahren Nachgespräch im Anschluss	<i>Junges Schauspiel</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	Mephisto Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann Nachgespräch im Anschluss	<i>Schauspiel</i>	D
FR	09	10.00 – 11.00 RAUTENKRANZ	Alle außer das Einhorn  Schauspiel von Kirsten Fuchs · ab 10 Jahren Nachgespräch im Anschluss	<i>Junges Schauspiel</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	Historia von D. Johann Fausten Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Oper in drei Akten und einem Epilog von Alfred Schnittke	<i>Musik- theater</i>	C
SA	10	19.30 – 22.00 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Fabian oder Der Gang vor die Hunde von Erich Kästner, für die Bühne bearbeitet von Marten Straßenberg	<i>Schauspiel</i>	
SO	11	11.15 – 12.15 FOYER GH	Matinee: Flavio, Re de' Longobardi Einführung zum Drama per musica von Georg Friedrich Händel mit Dirigentin und Regisseur, Eintritt frei	<i>Musik- theater</i>	
		15.00 – 16.00 RAUTENKRANZ	Alle außer das Einhorn  Schauspiel von Kirsten Fuchs · ab 10 Jahren Nachgespräch im Anschluss	<i>Junges Schauspiel</i>	
		18.00 – 21.15 GROSSES HAUS	WIEDERAUFNAHME Biermann – Drachentöter Einführung um 17.30 Uhr, FOYER UA mit Texten von W. Biermann und Szenen von M. Heckmanns	<i>Schauspiel</i>	
		18.30 – 22.30 WARTBURG EISENACH	Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner Karten unter www.wartburg.de , Tel. 03691-250202	<i>Musik- theater</i>	
MI	14	19.30 – 20.55 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Woyzeck  Einführung um 19.00 Uhr, FOYER nach Georg Büchner · ab 14 Jahren Nachgespräch im Anschluss	<i>Junges Schauspiel</i>	
FR	16	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	Die Königin der Farben  nach dem Bilderbuch von Jutta Bauer · ab 3 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	

FR	16	10.00 – 11.25 KAMMERSPIELE	Woyzeck  Einführung um 09.30 Uhr, FOYER nach Georg Büchner · ab 14 Jahren	<i>Junges Schauspiel</i>	
		18.30 – 20.30 FOYER KS	Feierabendsingen Mitsingformat für alle! Eintritt frei	<i>Extra</i>	
SA	17	19.30 – 22.00 KAMMERSPIELE	Fabian oder Der Gang vor die Hunde von Erich Kästner, für die Bühne bearbeitet von Marten Straßenberg	<i>Schauspiel</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	GASTSPIEL Alexis Sorbas Lesung mit Miroslav Nemec und dem Orchístra Laskarina	<i>Gastspiel</i>	
SO	18	11.00 FOYER GH	Altissimo – Glanz der Countertenöre Arien in höchsten Lagen! Erleben Sie die drei Countertenöre Rémy Brès-Feuillet, Lidor Mesika und Nicholas Tamagna	<i>Konzert</i>	
		18.00 GROSSES HAUS	Mephisto Einführung um 17.30 Uhr, FOYER Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann anschl. Verleihung des Martin-Linzer-Theaterpreises und öffentliche Feier im Foyer	<i>Schauspiel</i>	S
DI	20	10.00 RAUTENKRANZ	Die Bremer Stadtmusikanten  nach den Brüdern Grimm · ab 4 Jahren	<i>Puppen- theater</i>	
		19.30 – 21.00 KAMMERSPIELE	Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel Komödie von Theresia Walser	<i>Schauspiel</i>	
FR	23	19.30 – 21.20 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Tom auf dem Lande Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel von Michel Marc Bouchard, empfohlen ab 16 Jahren	<i>Schauspiel</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	PREMIERE Flavio, Re de' Longobardi Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Drama per musica von Georg Friedrich Händel öffentliche Premierenfeier im Anschluss	<i>Musik- theater</i>	PF
SA	24	19.30 GROSSES HAUS	Mephisto Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann	<i>Schauspiel</i>	E
SO	25	15.00 KAMMERSPIELE	The Legend of Georgia McBride Musikkomödie von Matthew López, Deutsch von Hannes Becker	<i>Schauspiel</i>	
		16.00 – 16.35 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME 1. Notentanz im Rautenkranz  vorgestellt wird das instrument Flöte · ab 4 Jahren	<i>Junge Musik</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	GASTSPIEL History of Rock 'n' Roll – The Show Die Hits der 1950er- und 1960er-Jahre	<i>Gastspiel</i>	
MO	26	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	1. Notentanz im Rautenkranz  vorgestellt wird das instrument Flöte · ab 4 Jahren	<i>Junge Musik</i>	
DI	27	15.00 – 17.45 GROSSES HAUS	WIEDERAUFNAHME Floh im Ohr Komödie von Georges Feydeau	<i>Schauspiel</i>	
MI	28	19.30 – 21.20 KAMMERSPIELE	Tom auf dem Lande Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel von Michel Marc Bouchard, empfohlen ab 16 Jahren	<i>Schauspiel</i>	
FR	30	10.00 + 17.00 RAUTENKRANZ	PREMIERE Die kleine Meerjungfrau  nach dem Märchen von Hans Christian Andersen · ab 8 Jahren Die Vorstellung um 17.00 Uhr findet im Rahmen von „Meinungen leuchtet“ statt.	<i>Puppen- theater</i>	
		19.30 GROSSES HAUS	PREMIERE Don Quijote Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Ballett in vier Akten und acht Bildern von Marius Petipa nach Miguel de Cervantes Saavedra, Musik von Léon Minkus	<i>Ballett</i>	C
SA	31	19.30 KAMMERSPIELE	GASTSPIEL Erich Kästner: Plädoyer einer Frau Lesung mit Claudia Michelsen und Frank Fröhlich	<i>Gastspiel</i>	

Karten

Mo 8.00–16.00 Uhr, Di–Fr 8.00–18.00 Uhr, Sa 10.00–12.00 Uhr
NEU: 1. Dienstag im Monat: 12.00–18.00 Uhr
Telefon: 03693/451-222 und 451-137, Telefax: 03693/451-301
E-Mail: kasse@staatstheater-meiningen.de

 = Programm des Jungen Staatstheaters

 = Produktionen zum www.georgjahr2026.de

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen
Intendant: Jens Neundorff von Enzberg
Verwaltungsdirektorin: Tina Beer
Grafik-Design: seidl design, Marlene Hoch
Redaktion: Susann Höfner
Beiträge: Henning Bakker, Dr. Matthias Heilmann, Dr. Bernhard F. Loges, Jens Neundorff von Enzberg, Susanne Tenner-Ketzer, Julia Terwald, Deborah Ziegler

Abbildungen: Dario Acosta (S. 1 / Portrait Nicholas Tamagna), Bernadette Fink (S. 3 / „Alexis Sorbas“), Celina Friedrichs (S. 1 / Portrait Rémy Brès-Feuillet), Clemens Manser (S. 4 / „Flavio, Re de' Longobardi“), Alex Schröder (S. 1 / Portrait Lidor Mesika), alle weiteren Fotos von Christina Iberl

Eine Beilage der Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
Die nächste Ausgabe der Theaterzeitung Spektakel erscheint am 30.10.2026



Das Schlitzohr und der Schriftsteller

„Alexis Sorbas“: Musikalische Lesung mit Tatort-Star Miroslav Nemec am 17. Oktober im Großen Haus

GASTSPIEL „Hast Du jemals etwas so schön zusammenkrachen sehen?“ Es gibt viele „berühmteste Sätze“ in der Literatur- und Filmgeschichte. Dieser Satz aus dem Roman von Nikos Kazantzakis gehört definitiv dazu. Roman und Verfilmung sind Klassiker. In dem auf autobiographische Erlebnisse des Autors beruhenden Werk trifft der von Selbstzweifeln geplagte, intellektuelle Ich-Erzähler auf den vor Lebensfreude sprudelnden Freigeist Alexis Sorbas.

Fest entschlossen, seinen Beruf des Schriftstellers aufzugeben und das Leben der einfachen Leute zu teilen, bietet der Autor dem Abenteurer die Stelle des Vorarbeiters in dem Bergwerk an, das er an der Küste Kretas geerbt hat. Während der Intellektuelle auf seinen analytischen Verstand setzt, verkörpert Sorbas den Instinktmenschen,

der vor allem seiner Intuition folgt. Für Sorbas entsteht die Welt jeden Tag neu, Freiheit bedeutet für ihn, das Leben mit allen Freuden und Katastrophen anzunehmen. „Jeder Mensch“, sagt er, „hat seine Marotten. Die größte aber ist es, keine zu haben!“ Zwischen den beiden ungleichen Männern entwickelt sich eine außergewöhnliche Freundschaft.

Die Geschichte der beiden Protagonisten ist eingebunden in eine Rahmenhandlung, die von der archaischen Welt Kretas in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erzählt, von gesellschaftlichen Strukturen, wie wir sie heute nicht mit Europa, sondern mit den Landstrichen jenseits des Mittelmeers assoziieren. Eng verwoben ist das Leben dieser Menschen in Konventionen und Traditionen, geprägt von Kargheit und Lebensfreude

und von einer befremdlichen Radikalität im Beharren auf jahrhundertealte Strukturen

Auf der Grundlage des Romans von Nikos Kazantzakis hat Regisseur Martin Mühleis ein modernes Melodrama geschaffen, und damit eine Paraderolle für Miroslav Nemec, den „Tatort“-Kommissar und zweifachen Grimme-Preisträger. Lustvoll und mit großer Leidenschaft erweckt er Kazantzakis' Schelmenromanhelden zum Leben. Dieser Bühnen-„Sorbas“ ist keine herkömmliche Lesung, sondern eine Collage aus Schauspiel, Lesung und Konzert, ein durchkomponiertes Bühnenstück für einen Schauspieler und das Orchístra Laskarina.

TERMIN: SA, 17.10.2026, 19.30 – Großes Haus
Mit: Miroslav Nemec, Orchístra Laskarina





Macht **hören.**

Sie lieben Theater. Wir lieben gutes Hören.

36404 VACHA
Heyligenstaedtstraße 18
Telefon (036962) 539911

96515 SONNEBERG
Bahnhofstraße 51
Telefon (03675) 8184990

98553 SCHLEUSINGEN
Kirchstraße 16b
Telefon (036841) 43827

98617 MEININGEN
Wettiner Straße 3
Telefon (03693) 882424

36433 BAD SALZUNGEN
Michaelisstraße 5a
Telefon (03695) 605040

98527 SUHL
Steinweg 14
(03681) 8041580

98574 SCHMALKALDEN
Stumpfelsgasse 10
Telefon (03683) 600199

98646 HILDBURGHAUSEN
Untere Marktstraße 15
Telefon (03685) 7819966

36466 DERMBACH
An der Zehnt 3
Telefon (036964) 868937

98527 SUHL
Rimbachstraße 6
Telefon (03681) 728182

98597 BREITUNGEN
Rathausstraße 7
Telefon (036848) 488849

98724 NEUHAUS
Sonneberger Straße 150
Telefon (03679) 723266

96472 RÖDENTAL
Bürgerplatz 2
Telefon (09563) 4040038

98544 ZELLA-MEHLIS
Ernst-Haeckel-Straße 1
Telefon (03682) 8590040

98617 MEININGEN
Georgstraße 17
Telefon (03693) 8867536

99848 WUTHA-FARNRODA
Ruhlaer Straße 121
Telefon (036921) 279990

**HÖRGERÄTE
MÖCKEL**

Audiologie und Hörakustik

hoergeraete-moeckel.de

SCHAUSPIEL

Bühne frei für Miss Georgia McBride

In den Kammerspielen verwandelt sich ein pleite gegangener Elvis-Imitator in eine Dragqueen – und feiert damit einen der größten Publikumserfolge der Saison, die Vorstellungen dieser Spielzeit sind bereits ausverkauft. Matthew López’ Musikkomödie erzählt von Casey, der aus Geldnot in die Show von Miss Tracy Mills einspringt und als „Georgia McBride“ sein wahres Ich entdeckt. Das von Publikum und Presse gefeierte Ensemble spielt in diesem zarten und zugleich schillernden Abend voller Lust an der Verwandlung. Laut Michael Helbig in der Thüringer Allgemeinen „keine Klamotte in Klamotten [...] ‚Aber es war echt‘, verteidigt Casey einmal seine Haltung zur Show, während die zum Leben wackelt. Und das lässt sich über diesen Abend und sein Ensemble auch in Gänze sagen.“

TERMINE: 03.10., 25.10., 15.11., 13.12., 31.12.2026, 30.01., 28.02.2027 – Kammerspiele



Erik Studte, Louise Debatin, Leonard Pfeiffer, Paul Maximilian Schulze und John Wesley Zielmann.

Tanz auf dem Vulkan

Auf „Fausten“ folgt „Mephisto“: Fragen an die Regisseurin Susanne Lietzow

SCHAUSPIEL

Susanne, du hast die „Mephisto“-Textfassung nach dem Roman von Klaus Mann selbst geschrieben. Wie kann man sich das vorstellen?

Ich hatte selten so eine Fülle an Material, das war wie ein Sog. Allein die ganze schreibende Familie Mann, die alle politisch denkende Autoren waren. Man liest auch schreckliche Dinge, wie zum Beispiel das Buch „An der Seite meines Mannes“ von Emmy Göring. Beim Schreiben geht es immer um die Suche nach der Essenz. Die Fassung besteht jetzt zur Hälfte aus dem Originaltext und zur anderen Hälfte aus Texten von Klaus Mann oder was mir sonst in die Fänge geraten ist.

Im Film würde man schreiben: „Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen ist rein zufällig“. Du hast das allerdings zum Prinzip erklärt.

Ja, ich habe neben den Romanfiguren auch historische Personen eingebaut, auch Klaus Mann auf die Bühne geholt, sozusagen als Initiator des Ganzen. Er steht in seinem eigenen Roman auf der Bühne, was ich schön finde. Wir spielen natürlich auch damit, dass jeder weiß, wer original gemeint ist.

Wie verhalte ich mich als Schauspieler, wenn ein Land in eine Diktatur schlittert?

Eine Besonderheit ist die musikalische Ebene. Mit welcher Absicht hast Du die Lieder ausgewählt?

Lieder und Gesang sind etwas Emotionales und werden hier antipropagandistisch oder auch propagandistisch verwendet. Es gibt Liedtexte aus Erika Manns politischem Kabarett „Die Pfeffermühle“, Balladen von Klaus Mann, Liedgut der 1930er-Jahre und Revue-Nummern. Sie zeigen den „Tanz auf dem Vulkan“ – es wird gefeiert und die Realität verleugnet.

Was ist der Kern des Stückes?

Die Frage: Wie verhalte ich mich als Schauspieler, wenn ein Land in eine Diktatur schlittert? Theater sind subventioniert. Was, wenn der Bildungsauftrag nationales, völkisches Gedankengut verlangt? Gehe ich da mit oder gehe ich nicht mit? Wir sehen mit Hendrik Höfgen jemanden, der mitgegangen ist. Wir sehen daneben auch viele, die es nicht tun.

Wir können mit 80 Jahren Abstand auf diese Zeit blicken. Aber die jüngsten Entwicklungen – da sind wir Kinder unserer Zeit.

Es ist brandaktuell. Und erschreckend, wie

ähnlich die Übernahmetaktiken der Rechten sind. Wir haben in der Steiermark/Österreich so eine Landesregierung und erleben, wie Kultur in Hochgeschwindigkeit abgebaut und Fördergelder umverteilt werden, das ist jetzt Volkskultur. Und das macht Existenzangst einerseits und andererseits eine Weltangst, vor dieser manipulierbaren Menschheit, die man nicht mehr versteht.

Worauf können sich die Leute einstellen?

Auf ein emotionales Durchrütteln. Es ist berührend, erschreckend und absurd. Macht ist manchmal so absurd. Die Görings sind megalomane. Dieses grenzenlose Ausschöpfen von Macht wird überdimensional – und das Volk klatscht dazu. Hermann Göring ist sicher einer, der am meisten Steuergelder auf den Putz gehauen hat. Trotzdem war er einer der Beliebtesten, weil nahbar.

Wie blickst Du auf Gustaf Gründgens?

Er war kein Antisemit und auch kein Nationalsozialist, er war Schauspieler. Er hat auch versucht, für ein paar Leute zu kämpfen. Dass die ganzen jüdischen

Künstler weg waren, war nicht in seinem Sinn. Jedoch hat er nie offen opponiert, sondern sich durchlaviert. Er ging in Görings Anwesen ein und aus und hatte einen Riesenposten im Dritten Reich – da kannst du irgendwann nicht mehr nur lavieren, sondern bist dabei.

Die Fragen stellte Schauspieldramaturgin Deborah Ziegler

„Mephisto“

Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann
Fassung von Susanne Lietzow
REGIE: Susanne Lietzow • BÜHNE: Aurel Lenfert
KOSÜME: Jasna Bošnjak • MUSIK: Gilbert Handler
DRAMATURGIE: Deborah Ziegler
MIT: Noemi Clerc, Mia Antonia Dressler, Ulrike Knobloch, Anja Lenßen; Vivian Frey, Matthis Heinrich, Michael Jeske, Rico Stempel

PREMIERE: FR, 02.10.2026, 19.30 Uhr – Großes Haus, anschließend öffentliche Premierenfeier
WEITERE TERMINE: 08.10., 18.10., 24.10., 14.11., 17.12.2026, 03.01., 19.02., 03.03., 15.06.2027 (Joker-Vorstellung, 12 Euro auf allen Plätzen)
Einführungen jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer

Fünf beliebte Produktionen wieder im Spielplan

Freuen Sie sich auf beste, kluge Unterhaltung mit dem Schauspiel-Ensemble des Jahres 2026

SCHAUSPIEL

Fünf höchst unterschiedliche Wiederaufnahmen – von der bitterbösen Komödie bis zum biografischen Theater – bilden einen reichen und tiefgründigen Akzent im Schauspiel des Staatstheaters Meiningen.

Den Auftakt macht am 7. Oktober in den Kammerspielen Theresia Walsers „Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“: Drei ehemalige „First Ladies“ – realen Diktatorengegninnen nachempfunden – treffen vor einer Pressekonferenz aufeinander. Die Presse lobte den „kreischenden Witz“ von Frank Behnkes Inszenierung und seiner drei Darstellerinnen, der „erschreckend und faszinierend zugleich“ sei.
07.10., 20.10., 01.11.2026

Am 10. Oktober folgt „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ nach Kästner. Die Republik wankt, die Nazis greifen nach der Macht. Die als Schlüsselroman vom Ende der Weimarer Republik geltende Vorlage wurde von Regisseur Marten Straßenberg als „Wartezimmer der Gegenwart“ bearbeitet und inszeniert, in dem fünf Schauspieler fast dreißig Rollen verkörpern.
10.10., 17.10., 22.11., 23.12.2026, 12.02.2027

„Tom auf dem Lande“ von Michel Marc Bouchard ist ab dem 23. Oktober zu erleben: Werbetexter Tom reist zum Begräbnis seines Partners Guillaume, der sich nie geoutet hat. Die Mutter empfängt ihn freundlich, der feindselige Bruder zwingt ihn zum Schweigen. Simon Werdelis inszeniert das Drama über queere Identität in Stadt und Land als packenden Thriller.
23.10., 28.10., 05.12.2026, 02.01.2027

Im Großen Haus kommt am 11. Oktober „Biermann – Drachentöter“ wieder auf die Bühne. In Frank Behnkes hochgelobter Inszenierung verwandeln sich sieben Darsteller in Biermann und erwecken seine Lieder zu den eigentlichen Protagonisten.
11.10., 08.11.2026, 08.01.2027

Am 27. Oktober folgt Feydeaus „Floh im Ohr“: Ein falsch gelieferter Hosenträger lässt Madame Chandeise an der Treue

Unser Schauspiel wurde für herausragende Ensemblearbeit mit den „Martin Linzer Theaterpreis 2026“ ausgezeichnet. Preisverleihung: SO, 18.10.2026, im Anschluss an die 18.00 Uhr-Vorstellung von „Mephisto“. Feiern Sie gemeinsam mit uns im Foyer!

Theater der Zeit  **Martin Linzer Theaterpreis 2026**

ihrer Mannes zweifeln. Es folgt eine Kette aberwitziger Verwechslungen. Henriette Hörnigks Inszenierung treibt Zufall und Verwechslung in schwindelerregender

Rhythmik auf die Spitze.
27.10., 12.12.2026, 31.01., 13.03., 28.03.2027

Dr. Bernhard F. Loges, Chefdramaturg



Leo Goldberg und Ulrike Knobloch in „Biermann – Drachentöter“. Der Abend mit Liedern und Texten von Wolf Biermann ist ab dem 11. Oktober wieder zu sehen.

40 Jahre Meininger Puppentheater

Wir feiern unsere kleinste Sparte mit einer großen Festwoche vom 5. bis zum 13. November



Das Team der Sparte Puppentheater am Staatstheater Meiningen.

Das komplette Programm gibt es in in der Puppen-theater-Jubiläums-Broschüre und auf unserer Internetseite www.staatstheater-meiningen.de

PUPPENTHEATER Die Festwoche anlässlich der Gründung des Puppentheaters vor 40 Jahren hier am Staatstheater Meiningen rückt näher. Vom 5. bis zum 13. November 2026 können Sie, könnt Ihr die unterschiedlichsten Produktionen der Ensemblekollegen und ausgewählter Gastspiel-Compagnien auf der Kammer-spielbühne erleben. 18 Vorstellungen an 9 Tagen. Ein Marathon für diese kleine, aber dynamische Sparte mit vielen Unterstützern.

In den Zeitraum der Puppentheaterfestwo-che fällt erfreulicherweise das Thüringer Märchen- und Sagenfest unter dem Motto: „Wo Geschichten wandern – Märchen als Brücken zwischen den Kulturen“. Und was passt da besser für den Abend der Preisver-leihung am 12. November ins Programm als die Inszenierung „Heute ist heute, morgen ist morgen“. Ein jüdisches Märchen über das menschliche Miteinander. Toleranz, Weisheit und Mut stehen im Mittelpunkt des Puppenspiels mit Falk P. Ulke und der Umrahmung durch wandelbare Geigen-klänge des Klezmer-Musikers Jo Rosen-brück.

Für das Meininger Puppentheater ist diese Preisverleihung bereits zu einer schönen Tradition geworden. Schon mehr-mals durften wir erfolgreiche Inszenierun-gen aus unserem reichhaltigen Repertoire präsentieren; so auch den „Standhaften Zinnsoldaten“, der am 11. und 12. Novem-ber in deutscher und englischer Sprache auf die Meininger Bühne kommt. Ebenfalls in diesen beiden Sprachen erzählt Sebas-tian Putz am 13. November seine Version vom „Froschkönig“. Eine Geschichte um Freundschaft, Liebe und ein Versprechen. Gäste aus Wien, Berlin, Leipzig, Weimar und Ilmenau komplettieren das vielfältige Programm mit ganz unter-schiedlichen Spielformen und Puppentechni-ken. Für alle Altersgruppen haben wir die verschiedenen Produktionen ausgewählt. Das Puppentheaterensemble freut sich riesig auf das Wiedersehen mit ehemaligen Kollegen, Puppenspielern und Regisseuren.

*Susanne Tenner-Ketzer,
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit des
Jungen Staatstheaters*



Zum Puppentheaterjubiläum darf der Kasper nicht fehlen! Die Kasperfigur für Kinderhände ist an der Theaterkasse für 19,90 Euro erhältlich. Wir möchten so unsere Spielfreude an die jüngsten Besucher weitergeben und zum eigenen kreativen Spiel anregen.

Für Euch ab Oktober wieder im Programm

Wieder zu sehen: „Woyzeck“, „1. Notentanz im Rautenkranz“ und „Die Königin der Farben“

JUNGES STAATSTHEATER Malwida, „Die Kö-nigin der Farben“, tritt stolz aus ihrem Schloss. Sie ruft ihre Untertanen, Rot, Blau und Gelb, um mit ihnen zu spielen. Aber wenn Malwida genug von einer Farbe hat, wird sie wieder weggeschickt. Das geht so, bis das Gelb erscheint. Denn das Gelb ist nicht nur warm, sondern auch zickig. Die Puppeninszenierung „Die Königin der Far-ben“ ab vier Jahren nach dem Kinderbuch von Jutta Bauer handelt von gegenseitigem Respekt und dem Umgang mit schwierigen Gefühlen.

Franz Woyzeck ist ein einfacher Soldat. Obwohl gerade Frieden herrscht, kämpft er ums Überleben. Denn mit dem Sold, den Woyzeck erhält, kann er kaum sich selbst versorgen, geschweige denn seine Geliebte Marie und das gemeinsame Kind. Aus reiner Geldnot lässt er sich auf ein medizinisches

Experiment ein, das den Abgrund für ihn nur noch weiter öffnet. Georg Büchners Drama „Woyzeck“ um Armut, Macht-missbrauch und existenzielle Getriebenheit zeigen wir erneut für die Oberstufe.

Auch der „1. Notentanz im Rautenkranz“ kehrt zurück! Schauspielerin Anja Lenßen muss dringend den Zug erwischen, aber auch ihre kleine Taschenmaus fährt mit und hält sie schön auf Trab. Die ist nämlich ganz schön neugierig. Das merkt auch der Flötist Ekkehard Hauenstein aus der Mei-ninger Hofkapelle, den sie im Zug treffen. Er stellt sich allen Fragen, die die Maus so hat zu seiner tollen Flöte. Denn das Instru-ment steht im Mittelpunkt dieser kurzwei-ligen Reise, die von einer Vorlesegeschichte begleitet wird.
*Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater*

„Die Königin der Farben“
ab 3 Jahren
ab 03.10.2026
wieder im Programm

„Woyzeck“
ab 14 Jahren
ab 14.10.2026
wieder im Programm

„1. Notentanz im Rautenkranz“
ab 4 Jahren
ab 25.10.2026
wieder im Programm



Instrumenten-Kunde für das jüngste Publikum: Schauspielerin Anja Lenßen und Maus Mimi treffen im Zug auf Ekkehard Hauenstein, Solo-Flötist der Meininger Hofkapelle.

Neu im Jungen Schauspiel

Freuen Sie sich auf Anne Sophie Vogel und Franziska Wachs

JUNGES SCHAUSPIEL Anne Sophie Vogel und Franziska Wachs treten ihr Erstengagement am Staatstheater Meiningen an und sind in diesem Jahr unter anderem in „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ oder „Die kleine Hexe“ zu sehen.

Anne Sophie Vogel wuchs in der Südeifel auf. Nach ihrem Abitur ging sie zu-nächst auf Reisen und landete schließlich in Bonn, wo sie einen Schauspielkurs an der Alanus Hochschule besuchte. Wenig später weitete sie ihr Interesse fürs The-ater aus und studierte Schauspiel an der Kunstuniversität Graz. Hier wurde sie vor



ihrem Abschluss bereits mit Leistungssti-pendien und einem Ensemblepreis ausge-zeichnet.

Franziska Wachs wuchs in der Pfalz auf und studierte zunächst Biologie und Ger-manistik in Köln, wo sie mit dem Bachelor abschloss. Nach einem Bundesfreiwilli-gendienst am Nationaltheater Mannheim trat sie schließlich ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Rostock an. Franziska Wachs erhielt meh-rere Stipendien und wurde 2025 für ihr Abschlussprojekt mit dem Ensemblepreis Österreich ausgezeichnet.



Anne Sophie Vogel

Franziska Wachs

„Die kleine Meerjungfrau“

Ins Märchen abgetaucht: der Klassiker mit Puppen

PUPPENTHEATER Flossen hoch für die kleine Meerjungfrau! Das klassische Märchen nach Hans Christian Andersen schwimmt als Puppeninszenierung zu neuen Ufern – mit modernen Themen und der Chance, aus alten Fehlern zu lernen.

In den Tiefen des Ozeans gibt es ein ge-heimnisvolles Volk: halb Mensch, halb Fisch leben sie abgeschieden von den Menschen an Land. Dort wächst auch die jüngste Tochter des Meerkönigs auf: Muriel. Für das kleine Meerkind ist der Alltag unter Wasser manchmal echt dröge. Sie würde so gern wissen, wie es draußen aussieht, über dem Wasser! Ob die Landbewohner wirk-lich auf ihrer Schwimfflosse laufen? Und was ist dieser Müll, der ständig runterfällt? Wollen sie den gar nicht zurück? Für das kleine Meerkind stillen nur die alten Ge-schichten ihrer Großmutter die Sehnsucht nach einer Welt jenseits des Meeres.

Mit 15 Jahren darf sie endlich selbst nach oben schwimmen. Doch schon bei iher ersten Reise zieht ein heftiger Sturm auf, der ein Schiff zum Kentern bringt. Die klei-ne Meerjungfrau schwimmt los und rettet einem Menschen das Leben. Sie bringt ihn an Land und verschwindet ungesehen. Von nun an hält sie es unter Wasser kaum noch

aus. Sie will wieder zu ihm, in die Welt der Menschen. Sie hört eine letzte Geschichte: von der Meerhexe, die aus ihrer Schwimm-flosse zwei Beine zaubern könnte. Aber da-für verlangt sie einen kostbaren Preis – des Meerkinds Stimme!

Schatten-, Tisch- und Handfiguren stehen in dieser Puppeninszenierung für die Vielfalt des Meerlebens. Geschrieben als Solostück für Puppenspielerin Maria A. Albu, wird ein Märchen erzählt über Sehn-sucht, Phantasie und Kompromisse. Denn wer bereit ist, aus Fehlern zu lernen und an neue Chancen zu glauben, der bringt auch die unterschiedlichsten Welten zusammen.

*Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater*

„Die kleine Meerjungfrau“
Puppentheater nach dem Märchen von Hans Christian Andersen, ab 8 Jahren
REGIE, TEXT: Maria Luise Stahl • AUSSTATTUNG: Maria A. Albu, Maria Luise Stahl • PUPPENBAU: Kristine Stahl • DRAMATUGIE: Henning Bakker
PUPPENSPIEL: Maria A. Albu

PREMIERE: FR, 30.10.2026, 10.00 Uhr – Rautenkranz
TERMINE: 30.10. (17.00 Uhr, im Rahmen von „Meiningen leuchtet“), 19.11., 21.11., 01.12., 02.12.2026, 21.02., 22.02., 13.05., 14.05.2027